



Farbeindringprüfung

Das Farbeindring-Verfahren ist eines der ältesten zerstörungsfreien Prüfverfahren zur Ermittlung von Oberflächenfehlern. Die Prüfung kann an fast allen metallischen und nicht metallischen Werkstoffen durchgeführt werden. Wir nehmen sie heute vorzugsweise bei Prüfstücken aus nicht ferromagnetischen Werkstoffen vor. Bei diesem Verfahren dringt die Prüfflüssigkeit (Penetrant) auf Grund der Kapillarwirkung in Oberflächenfehler jeder Art eines Werkstoffs ein. Nach sorgfältigem Abwaschen des Penetrants wird eine Entwicklerschicht aufgebracht, die eine Gegenkapillarität erzeugt. Dadurch wird die in Hohlräume und Risse eingedrungene Flüssigkeit herausgesogen und die Fehlstelle sichtbar.

Die Ergebnisqualität der Farbeindringprüfung hängt vom perfekten Zusammenspiel zwischen Vorreinigung, Eindringmittel, Zwischenreiniger und Entwickler ab – und damit auch von der Akribie des Prüfteams. Und die ist beim TPW Prüfzentrum erfahrungsgemäß hoch.

Relevant für folgende Branchen:

Anlagenbau/Anlagenbetreiber
Automobilindustrie
Chemische-/Petrochemische Industrie
Energiewirtschaft/Kraftwerke
Gießereien
Gutachter/Versicherungen
Lebensmittelindustrie
Luft-/Raumfahrtindustrie
Maschinen-/Stahlbau
Regenerative Energien
Röhren-/Stahl-/Metallhandel
Schienenfahrzeuge
Schiffbau